

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 50

Rubrik: Aus der Saftpresse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Saftpresse

Jede mündige Person gehört unter Vormundschaft, die zu einer Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr verurteilt wird. So will es das Zivilgesetzbuch im Artikel 371.

Tages-Anzeiger

Luzerner Neuste
Nachrichten

Zu ihnen zählen und zählen Bildhauer, Maler, Schriftsteller, Schauspieler, Geschäftsleute, die Herren vom Betreibungsamt und weitere Originale.

Pierre (Jacques Charrier) und Jacqueline (Marie-José Nat) sind eine Studentenehe eingegangen, weil ein Kind unterwegs ist. Jacqueline hat auf den Abschluss ihres Studiums verzichtet, Pierre ist nach dem Staatsexamen Jugendrichter in den Ardennen geworden.

TR 7

Heute

Haferkabis

mit musikalischer Unterhaltung

Landbote

Verlängerung bis 02 Uhr

Mehr Platz für Staatsarchiv

■ Das Staatsarchiv benötigt mehr Ausstellungs- und Schulungsraum. Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat einen Kredit von 1,93 Franken, damit diese Bedürfnisse gedeckt werden. aid

Berner Zeitung

Entflogen

Schwarzweisse Katze

weibl., mit beigem Flohhalsband, schwarzer Fleck auf der Schnauze.
Am 12. 11. am Steinengraben 16 entlaufen.
Hört auf den Namen Ollie.
Finderlohn. Tel. 24616. 03-57667

Basler Zeitung

Einem Münchener Lehrer wurde von einer Baselbieter Amtsstelle der Besuch einer Schweisskur bewilligt. Der Schulmeister aber hatte eigentlich einen Schweiss-Kurs absolvieren wollen. Das Kichern des Druckfehler-teufels mass ganz gewaltig gewesen sein.

Basler AZ

Zu verkaufen einige

Erstlingsseine

15 Wochen trächtig, daselbst 2 Eber, 7 Monate alt und zuchtfähig.

Luzerner Tagblatt

Viele der Bewohnerinnen des Sultanats Oman begegnen Besuchern offen und meist auch verschleiert.

Glarner
Nachrichten

Narrenzazette

Punk-Engel. In der «Alten Fabrik» in Zürich wird eine Ausstellung mit etwa 100 Engeln gezeigt, gezeichnet, gemalt, karikiert, skulpturiert. Die *Sonntags-Zeitung* erwähnt «Gottesboten mit borstiger Punkfrisur, sich gegenseitig die Zunge herausstreckendes Engelspaar, zigarettenrauchende Engeldame mit verrucht geschminkten Augen, radfahrender Engel in langen weissen Unterhosen» und so weiter. Was ja alles nicht so übel zu dem passt, was der Mensch aus Sonn- und Feiertagen gemacht hat.

Christkindlesmarkt. Am berühmten Nürnberger Christkindlesmarkt hat, wie die *Süddeutsche Zeitung* berichtet, der Kreisvorsitzende der FDP Nürnberg keine reine Freude. So beanstandet er: «Verkitschte Weihnachtssymbolik, überwiegend industriell gefertigte Handwerksprodukte und ein Billigst-Ess-Angebot, demgegenüber die Hamburger amerikanischer Fast-Food-Ketten wie eine Verheissung aus einer anderen Welt erscheinen.»

Computerspiele. Laut *Stern* trifft es zu, dass mit angebotenen Computerspielen Kinder Menschen erschliessen und Autos, Flugzeuge usw. mit Raketen angreifen können. Unwahr jedoch sei, dass «rechtzeitig zu Weihnachten auch ein Videospil auf den Markt kommt, bei dem es darum geht, die Hersteller von Kriegsspielzeug in die Luft zu jagen.»

Falleri und fallera. Die «Wetterhexe» auf der Wetter- und Klimaseite des *Tages-Anzeigers* wandelt einen alten Schlagertext ab: «Dreckgeld ist zum Waschen da, falleri und fallera! Und nach dem Entschmutzen kann man's frisch benutzen. Wäscher braucht die Kumpanie, fallera und falleri! Auch die Steuerwehr benötigt Wäscher sehr (nach dem Geldtransfer).»

Gehupft wie gesprungen. Der bernische Grosse Rat spricht sich für eine umstrittene Gesetzesrevision aus, die den Sekundarschulübertritt vom 4. auf das 6. Schuljahr verschieben will. Dazu «Köbu» im *Bund*: «Und Köbu rechnet: Sechs plus drei / gleich vier plus fünf ist einerlei. / Auch wenn die Alten umgestalten, / bleibt's für uns halt doch beim alten.»

Gottfried Keller aktuell. Im Zusammenhang mit einer brisanten Steuerfranken-Wegzauberaffäre erinnert ein Leser des *Beobachters* an Gottfried Kellers Reim: «Vom Winkelried singen das Lied sie mit Feuer / und betrügen den Staat um die schuldige Steuer.»

Stabreimer. Noch heute ist Mode, was «Wigalaweia»-Richard Wagner so gern praktizierte: das Stabreimen. Lange war «Milch macht müde Männer munter» der Hit. Neuerdings aber lässt der *Sonntags-Blick* im Zusammenhang damit, dass die Migros die eigene Mehlproduktion forcieren will, in einem Titel wissen: «Migros-Mehl macht Müller muff.»

Denkmalpflege. Die Berner Ämter streiten sich, wer die Denkmäler pflegen darf: Erziehung oder Bau. Dazu die *Berner Zeitung*: «Kommt Zeit, kommt die Antwort. Denn die Zeit nagt so schnell an den Denkmälern, dass sie ohnehin bald ihren erzieherischen Wert und ihre bauliche Substanz verlieren werden.»

Männer-Dessous. Der *Wiener Kurier* mokiert sich über die neue Unterhosenmode der Männer, mit Schiffchen- und Sternchenmustern und dergleichen: «Ja, ja, man weiss, alles was ein Mann schöner ist als ein Aff', ist ein Luxus. Aber lieber ein bissl Luxus als drei Lachkrämpfe. Und die überfallen einen prompt, wenn man ein wenig in Männerdessous wühlt.»